



HAMBURGER MEDIENPASS

UNTERRICHTSMATERIAL
FAKE NEWS
JAHRGANGSSTUFE 5 – 8



Kerstin Schröter, Britta Kölling

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Referat Medienpädagogik
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg
medienpass@li.hamburg.de
li.hamburg.de

Begleitmaterial im LMS-Kurs: t1p.de/medienpass

Gestaltung & Layout: Ulrike Bohl | CC-BY

VORÜBERLEGUNGEN

Informationen analysieren und verstehen, gehört zu den Grundkompetenzen, wenn junge Menschen selbstbestimmt und aktiv an der Gesellschaft teilhaben möchten.

Nicht erst seit der massenhaften Verbreitung von Fake News auf sozialen Medien brauchen Jugendliche die Fähigkeit, Medieninhalte kritisch zu hinterfragen, um sich mit der Informationsflut auseinanderzusetzen. Denn es gibt große Defizite in diesem Bereich, so die Studie der Stiftung Neue Verantwortung ([🔗](#) „Digitale Nachrichten- und Informationskompetenzen der deutschen Bevölkerung im Test“).

Dass Schüler:innen viele Fakten in Form von Nachrichten nicht oder nur schwer von Werbung unterscheiden können, belegt auch eine Studie von [🔗](#) #UseTheNews.

Der Modultitel „Fake News“ berücksichtigt die Bereiche Nachrichten- und Informationskompetenz. Es gibt bei Schüler:innen und Lehrkräften einen großen Bedarf an Wissen darüber, wie man Fakten checkt und wie man sich verhält, wenn man auf Fake News stößt. Aber auch die Erkenntnis, dass man derlei Falschmeldungen nicht weiterverbreiten darf, ist wichtig.

Aus diesen Vorbemerkungen erklärt sich der grundsätzliche Aufbau der drei Doppelstunden:

#1 Die erste Doppelstunde widmet sich der Frage, wie man Fakten von Fakes unterscheiden kann. Bevor wir über „Fake News“ sprechen, wird der Begriff „News“ exemplarisch mittels Printmedien geklärt und angewandt. Diese Fachkompetenz wird unter anderem auch in den Fächern Deutsch und PGW geschult und in Prüfungen abgefragt. Anschließend definieren die Schüler:innen „Fake News“, grenzen diese von „News“ ab und machen beide im Internet ausfindig.

#2 Die zweite Doppelstunde zeigt den Schüler:innen, dass auch Bilder und Videos lügen können. Sie lernen deshalb, Fotos und Videos mit der Bilder- bzw. Video-Rückwärtssuche auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen. Außerdem setzen sie sich damit auseinander, dass Falschmeldungen persönliche, aber auch gesellschaftliche Auswirkungen haben können.

#3 In der dritten Doppelstunde erstellen die Jugendlichen selbst Falschmeldungen. Mit diesem Perspektivenwechsel erhalten sie einen ethischen Einblick in das Thema. Anschließend bekommen sie Handlungsoptionen, um zu verstehen, was sie laut Netiquette dürfen und was nicht.



Die Option, eine Journalist:in als Expert:in in den Unterricht einzuladen, bereichert das Thema, weil so Informationen rund um Nachrichten- und Informationskompetenz aus erster Hand weitergegeben werden.

(HINWEIS: Die Vorbereitung eines solchen Besuchs dauert ca. 4 – 6 Wochen und muss dementsprechend eingeplant werden.)



Es ist unser Ziel, Sie mit dieser Unterrichtseinheit einerseits so konkret wie möglich bei Ihrer Unterrichtsplanung zu unterstützen und andererseits genügend Raum zu lassen für die notwendige Anpassung der vorgeschlagenen Sozialformen, Methoden und Phasen.

Diese orientiert sich dabei überwiegend daran, die Medienwelten der Kinder und Jugendlichen einzubeziehen, die Schüler:innen zu aktivieren, sie in Meinungsprozesse einzubinden und zu Stellungnahmen in Partner:innen-, Gruppen- und Plenumsprozessen zu bewegen.

Zur Erweiterung bieten sich in diesem Zusammenhang folgende Möglichkeiten an:

- An aktuellen Themen arbeiten und damit Bezüge zur eigenen Lebenswelt herstellen. Dafür können z. B. Presstexte mit der Klasse gelesen werden – je nach Ausstattung und Interesse in gedruckter Form oder in Form von digitalen Veröffentlichungen, z. B. in sozialen Medien.
- Wenn es Thema und Zeit zulassen, können sich Schüler:innen selbst als Reporter:innen erproben und werden damit von Konsument:innen zu Produzent:innen.
- Für Projektwochen eignen sich z. B. die Angebote der TIDE-Jugendredaktion [🔗](#) Schnappfisch.

ALLE MATERIALIEN AUF EINEN BLICK

Weitere Links und Verweise zu diesem Modul finden Sie im LMS-Kurs mit dem Kurz-Link:

[🔗 t1p.de/medienpass](https://t1p.de/medienpass)

- Auch Onlinespiele wie diese Auswahl sind motivierend:
 - Der Newstest
[🔗 https://der-newstest.de/](https://der-newstest.de/)
 - Fake News Check
[🔗 https://t1p.de/medienpass](https://t1p.de/medienpass)
 - Fake It To Make It
[🔗 https://fakeittomakeit.de/](https://fakeittomakeit.de/)
 - getbadnews
[🔗 https://www.getbadnews.com/books/german/](https://www.getbadnews.com/books/german/)
 - Satire-News erfinden
[🔗 https://paulnewsman.com/](https://paulnewsman.com/)
 - Interaktive Lernbausteine
[🔗 https://apps.medienberatung.online/news/index.html](https://apps.medienberatung.online/news/index.html)

Einordnung in den KMK-Kompetenzrahmen zur Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (2016 / 2021)

Kompetenz-Nummerierung	Kompetenz	hier im Modul zu finden:
1.2.1	Informationen und Daten analysieren, interpretieren und kritisch bewerten	Beim Benennen von Falschinformationen (#1)
2.4.1	Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation kennen und anwenden	Bei der Nichtverbreitung von falschen Informationen (#3)
2.4.3	Ethische Prinzipien bei der Kommunikation kennen und berücksichtigen	Bei der Nichtverunglimpfung anderer (#2 und #3)
2.5.3	Als selbstbestimmte Bürger:innen aktiv an der Gesellschaft teilhaben	Bei dem Verstehen und Einordnen von Inhalten und Informationen (#1)
3.3.3	Persönlichkeitsrechte beachten	Beim Verbreiten von Meldungen und fremdem Bildmaterial, beim Urheberrecht und beim Recht am eigenen Bild (#3)
4.1	Sicher in digitalen Umgebungen agieren	Beim Umgang damit, welche Informationen verbreitet werden dürfen (#3)
6.1	Medien analysieren und bewerten	Bei der Überprüfung von Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt mittels Checkliste und Bilder-Rückwärtssuche sowie beim Reflektieren des eigenen Handelns in Bezug auf die Verbreitung von Informationen (#2)

Quelle: [🔗 https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html](https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html)
 Zugriff am 06.04.2023.

LEGENDE

❓ vertiefende Frage

🔗 Verweis/Link

🕒 Beispiel

📄 Material/Arbeitsblatt



MEDIENDIDAKTISCHE ROADMAP

Bei der Überarbeitung vorhandener und Erstellung neuer Materialien für den Hamburger Medienpass haben wir uns für ein einheitliches und didaktisch begründetes Vorgehen entschieden. Jedes Modul ist auf der Grundlage einer vergleichbaren Vorgehensweise aufgebaut, welche wir als **mediendidaktische Roadmap** bezeichnen. Auf diese Weise sollen sich die Schüler:innen den verschiedenen Medienphänomenen so nähern, dass Empathie und Akzeptanz entstehen, Denk- und Urteilsprozesse angeregt und gemeinsam tragfähige Strategien zum Umgang mit den medienpädagogischen Problemen ausgebildet werden. Der Gedanke einer sich entwickelnden Unterrichtssequenz ist dabei angelehnt an das Prinzip der medienethischen Roadmap von klicksafe¹.

Die **mediendidaktische Roadmap** dient Lehrkräften als Orientierung, was dem jeweiligen Modulthema des Hamburger Medienpasses methodisch-didaktisch zugrunde liegt. Dabei kommt der anfänglichen Sensibilisierung für das Thema (**Schritt 1**) eine besondere Bedeutung zu, da hier die Grundlagen für die weitere Kommunikation bereitet werden. Das Analysieren und Erkennen von Hintergründen und Wirkungsmechanismen (**Schritt 2**) sowie eine gezielte Auseinandersetzung mit den Auswirkungen des Medienphänomens (**Schritt 3**) bereiten die Reflexion über die Folgen (**Schritt 4**) vor. Das Thematisieren von Wertekonflikten (**Schritt 5**) sowie die Entwicklung eines moralischen Ethos (**Schritt 6**) stellen eine weitere Vertiefung dar. Abschließend werden in der Lerngruppe gemeinsam Handlungsoptionen (**Schritt 7**) erarbeitet, um dem Medienphänomen zukünftig wirksam zu begegnen.

Dabei ist es nicht zwingend notwendig, dass alle sieben Phasen komplett durchlaufen werden. In manchen Modulen haben Autor:innen auch bewusst auf Phasen verzichtet, um im vorgegebenen Rahmen einer maximal sechs Stunden umfassenden Unterrichtseinheit zu bleiben.

¹ In Anlehnung an die medienethische Roadmap aus „Ethik macht klick – Werte-Navi fürs digitale Leben“, Hrsg. klicksafe, 2018, S. 11



Modul	Fake News – „Ich lasse mich nicht manipulieren!“
Autorinnen	Kerstin Schröter, Britta Kölling
Stunde	1 und 2
Thema	Fakt oder Fake – Woran erkennt man kompetent Falschmeldungen?
Ziele	Die Schüler:innen werden dafür sensibilisiert, dass es Unterschiede gibt zwischen seriösen Nachrichten und Falschmeldungen, sogenannten Fake News. Sie erfahren, woran sie diese erkennen, und lernen, Fake News und News voneinander zu unterscheiden. Außerdem verstehen die Schüler:innen, warum Falschmeldungen verbreitet werden.
Lernziele und Kompetenzen	Die Schüler:innen ... <ul style="list-style-type: none"> ■ können die Unterschiede zwischen seriösen Meldungen und Falschmeldungen benennen. ■ wissen, wo ihnen die jeweiligen Meldungen begegnen können. ■ können die Merkmale seriöser und falscher Nachrichten benennen und anwenden. ■ kennen verschiedene Angebote, die ihnen helfen, Meldungen auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen.
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Computerraum buchen / Geräte mit Internetzugang organisieren ■ ☐ Material #1-A, ☐ Material #1-B und ☐ Material #1-C ausdrucken oder digital zur Verfügung stellen ■ Fake-News-Video ggf. herunterladen: 🔗 „Echt jetzt? – Die Tricks der Fake-News-Macher durchschauen“ ■ A2-(Flipchart)-Plakat zur Visualisierung der Fake News-Checkliste oder eine digitale Tafel, z. B. eine 🔗 TaskCards, zum Thema Fake News anlegen ■ Zu verschiedenen Themen je eine Nachricht und eine Falschnachricht aussuchen, z. B. bei 🔗 mimikama.at ■ Technik: digitale Projektionsfläche, digitale Schüler:innen-Geräte, Internetzugang, Kopfhörer und Lautsprecher, um Videos abzuspielen ■ Als Vorbereitung für die erste Doppelstunde ist auch eine flipped classroom-Hausaufgabe zum Einstieg in das Thema Fake News möglich, z. B. 🔗 der Artikel „Fake News“ von Maximilian Andorff-Woller bei der Bundeszentrale für politische Bildung.

PHASE EINSTIEG UND MOTIVATION

1 | Sensibilisierung für News und Fake News



Inhalte | Formen | Fragestellungen

Mit dem Spiel „Ab durch die Mitte“ sollen die Schüler:innen für Falschmeldungen sensibilisiert werden, indem sie beliebige Meldungen den Kategorien News oder Fake News zuordnen. Dazu stellen sie sich im oder außerhalb des Klassenraumes im Kreis auf.

Die Lehrkraft erklärt das Spiel:

„Ich lese euch die Meldungen vor. Jede:r entscheidet, ob es News oder Fake News sind. Wer sich für Fake News entscheidet, verlässt seinen Platz und geht „Ab durch die Mitte“ auf eine andere Position.“

So können beliebig viele Meldungen, z. B. von [🔗](#) mimikama.at, durchgespielt werden. Auch Schüler:innen können sich mit News oder Fake News einbringen, z. B. durch eine vorangegangene Hausaufgabe oder Vorwissen. Einzelne Ergebnisse können Anlass für die Vertiefung sein.

Erwartungen | Ergebnisse | Hinweise

Die Lehrkraft bekommt einen ersten Überblick über das Vorwissen der Klasse. Vor Spielbeginn wird die Netiquette besprochen: Es gibt richtige und falsche Antworten, niemand wird ausgelacht, falls ein Fehler gemacht wird, nicht berühren beim Platzwechsel.

Das Spiel kann notfalls auch digital gespielt werden mit einem Abstimmungstool z. B. mit Mentimeter² oder mit dem Modul „Kurzumfrage“ bei IServ, o.Ä. Die Lehrkraft bespricht mit den Schüler:innen, warum sie sich wie entschieden haben.

MÖGLICHE IMPULSE:

- ? Warum, denkst du, ist diese Meldung falsch?
- ? Was könnte an der Meldung nicht stimmen?
- ? Welche Erfahrungen hast du schon mit falschen Nachrichten gemacht?

Bei großem Interesse oder weiterem Bedarf können auch Meldungen von den Schüler:innen selbst für die nächste Stunde mitgebracht werden und als Einstieg mit der Klasse gespielt werden.

PHASE ERARBEITUNG

2 | Erkennen von News und Fake News und ihrer Motive



Inhalte | Formen | Fragestellungen

Nun klärt die Klasse die Fragen:

- ? Wo begegnen uns solche Falschnachrichten?
- ? In welchen Quellen informiert ihr euch über tagesaktuelle Nachrichten?

Es werden die beliebtesten Quellen benannt und nach Möglichkeit in der Klasse gezeigt. In einer Diskussion spricht die Klasse über Vor- und Nachteile der jeweiligen Quellen.

Erwartungen | Ergebnisse | Hinweise

Die Schüler:innen erkennen News und Fake News und wissen, wo sie uns begegnen können. Sie können die besprochenen Informationsquellen visualisieren. So kann sich die Klasse einen Überblick über seriöse Medien verschaffen und die Ergebnisse sichern.

PHASE VERTIEFUNG UND SICHERUNG

2 | Erkennen von News und Fake News und ihrer Motive



Inhalte | Formen | Fragestellungen

Die Lehrkraft erarbeitet mit der Klasse Merkmale und eine Definition einer seriösen Nachricht. Diese werden gemeinsam am Beispiel einer aktuellen, seriösen Nachricht herausgearbeitet, z. B. online bei tagesschau.de, spiegel.de oder aus Printmedien, die anschließend mit der Definition einer Nachricht abgeglichen werden (Material #1-A).

Danach wird ein Video von „so geht MEDIEN“, einem Bildungsangebot von ARD, ZDF, BR und Deutschlandradio, über Fake-News geschaut: „Echt jetzt? – Die Tricks der Fake-News-Macher durchschauen“.

² Wichtiger Hinweis zu verwendeten Tools: Wenn Sie ein Tool wie www.mentimeter.com nutzen, in dem Schüler:innen einen Code eingeben, aber keine weiteren Daten, ist das datenschutzrechtlich unbedenklich, wenn die Geräte innerhalb des Schulnetzwerkes verwendet werden. Diese verbinden sich nämlich mit dem Schulrouter und damit kann von außen nur Rückschluss auf die Schule genommen werden, nicht aber auf Meinungen eines einzelnen Kindes.

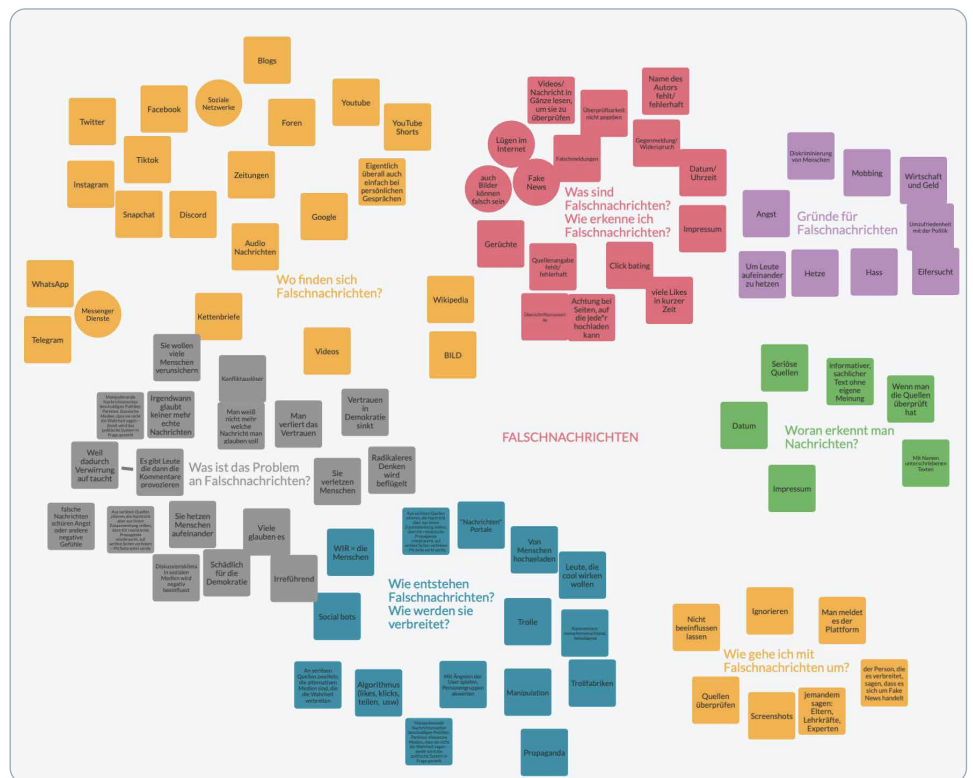
Gemeinsam werden anhand der Video-Inhalte die Merkmale von Fake News erarbeitet. Als Gesprächsgrundlage können die Fragen zum Film dienen (☐ Material #1-B). Die Sicherung erfolgt entweder auf einem A2 (Flipchart) oder digital auf z. B. <https://flinga.fi>

☐ Material #1-C: Mit dem Vorwissen wird das Wissen über Fake News anhand der Tabelle vertieft. Die Checkliste bietet den Schüler:innen eine komprimierte Zusammenfassung der bisher erarbeiteten (Fake) News-Merkmale. Sie kann auch als Visualisierung im Klassenraum dienen oder in der Mappe/im Heft sichtbar platziert werden.

OPTIONAL/DIFFERENZIERUNG:

Die Schüler:innen schauen die [Videoreihe #FaktenSchützen](#) von klicksafe.

Diese vier Videos können in arbeitsteiliger Gruppenarbeit angeschaut werden. Die Ergebnisse können kollaborativ in einer digitalen Mindmap gesammelt und gesichert werden, z. B. bei <https://flinga.fi>. Die Schüler:innen schreiben alle Infos auf, mit denen sie die Fragen beantworten können. Mit der Methode „Geben und Nehmen“ tauschen sie ihre Notizen aus und ergänzen. Gemeinsam trägt die Klasse die Fakten an der Tafel oder in einem kollaborativen Tool bzw. einer Plakat-Mindmap zusammen. Daraus kann ein Lernplakat für die Visualisierung in der Klasse entstehen.



Screenshot MindMap © Flinga

DIFFERENZIERUNG:

Etwas anspruchsvoller sind die Videos der Lernplattform der Reporterfabrik: „reporter4you“

<https://reporter4you.de/>

Diese können ebenfalls arbeitsteilig bearbeitet werden.

Anschließend wird eine Checkliste erstellt, woran man Fake News erkennt. Die Schüler:innen formulieren eigene Ideen, die Checkliste ☐ Material #1-C ergänzt diese.

Nun kann das Wissen: Was stimmt? Was ist gefakt? Was stellt Satire dar? mit dem SWR FakeFinder spielerisch überprüft werden: <https://swrfakefinder.de/>

Erwartungen | Ergebnisse | Hinweise

Als Vorbereitung für die erste Doppelstunde ist eine flipped classroom-Hausaufgabe zum Einstieg in das Thema Fake News möglich, z. B. [der Artikel „Fake News“](#) von Maximilian Andorff-Woller bei der Bundeszentrale für politische Bildung.



Modul	Fake News – „Ich lasse mich nicht manipulieren!“
Autorinnen	Kerstin Schröter, Britta Kölling
Stunde	3 und 4
Thema	Auch Bilder können lügen: Gefährliche Lügen – Die Auswirkungen von Falschnachrichten
Ziele	Die Schüler:innen erkennen, dass auch Fotos, Bilder und Videos lügen können, und lernen deshalb, diese auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Im Folgenden setzen sie sich damit auseinander, wie sich Fake News und gefälschte visuelle Medien auf unser Zusammenleben auswirken. Sie beurteilen die Relevanz des Themas „Fake News“, weil sie die Auswirkungen auf Einzelne und die Gesellschaft kennen, und beginnen, diese zu reflektieren.
Lernziele und Kompetenzen	Die Schüler:innen ... <ul style="list-style-type: none"> ■ wissen, dass Fotos, Bilder und Videos manipuliert werden können. ■ können Fotos, Bilder und Videos auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen. ■ erfahren die Möglichkeiten künstlicher Intelligenz, z. B. Menschen zu kreieren, die wie echte Menschen aussehen. ■ können Motive benennen, warum jemand Falschnachrichten verbreitet und warum diese gefährlich für unser Zusammenleben werden können. ■ reflektieren über die Auswirkungen und Folgen von Fake News und gefälschten visuellen Medien.
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Von der Klasse erstelltes (digitales) Lernplakat aus der 1. und 2. Stunde ■ <input type="checkbox"/> Material #1-C ■ Tutorial Bilder-Rückwärtssuche evtl. vorab herunterladen <ul style="list-style-type: none"> - „Umgekehrte Bildersuche mit Google auf Handy und Desktop“, Netzpiloten Magazin https://www.netzpiloten.de ODER - „Mit einem Bild bei Google suchen“ mit der Google-Suche-Hilfe Medienpass-LMS-Kurs ■ <input type="checkbox"/> Material #2-A und <input type="checkbox"/> Material #2-B in entsprechender Anzahl vorbereiten bzw. kopieren ■ OPTIONAL: Fake News Stempel (online oder im Schreibwarenladen zu beziehen) ■ Technik: digitale Projektionsfläche, digitale Geräte für die Schüler:innen, Internetzugang, Kopfhörer und Lautsprecher, um Videos abzuspielen



Fake-News-Stempel

PHASE WIEDERHOLUNG (falls nötig)

1 | Sensibilisierung für News und Fake News



Inhalte | Formen | Fragestellungen

Die Schüler:innen wiederholen und vertiefen ihr Wissen aus der vorangegangenen Stunde und wenden es auf ihre Informationsquellen aus sozialen Medien an.

MÖGLICHE IMPULSE:

- ? In euren Social-Media-Kanälen habt ihr Personen oder Accounts abonniert. Überprüft in Partner:innenarbeit Meldungen oder Nachrichten, die ihr dort bekommen habt, ob sie unwahr sein könnten.
- ? Nutzt die Checkliste (vgl. Material #1-C), die wir in der letzten Stunde erstellt haben.
- ? Wer keinen solchen Kanal hat, schaut in seinem Messenger-Chat nach und überprüft die Meldungen, die dort veröffentlicht werden.
- ? Wer auch das nicht hat, beteiligt sich bei einer Person, die diese Kanäle zur Kommunikation nutzt.

Die Lehrkraft gibt Hilfestellung. Im Anschluss werden einige Ergebnisse vorgestellt. Eventuell ergibt sich daraus eine Diskussion über eigene Erfahrungen mit Falschmeldungen.

MÖGLICHE IMPULSE:

- ? Wer hat schon einmal eine Falschmeldung entdeckt?
- ? Wie bist du damit umgegangen?
- ? Wer hat schon mal solch eine Meldung aus Versehen oder mit Absicht weitergegeben?

OPTIONAL:

Die Lehrkraft pinnt nun zu verschiedenen Themen, vor allem bei großen Themen wie „Klima“ oder „Corona“ lassen sich diese leicht finden, eine Nachricht und eine Falschnachricht (www.mimikama.at) an.

Die Schüler:innen erkennen anhand der Merkmale die Unterschiede und benennen die Meldungen mit News oder Falschmeldung/Fake News oder kennzeichnen sie mit einem Stempel.

Erwartungen | Ergebnisse | Hinweise

Bei der Auswertung der Ergebnisse aus den sozialen Medien und Messenger-Verläufen kann es dazu kommen, dass jugendgefährdende Inhalte thematisiert werden. Die Lehrkraft sollte diese Inhalte sachlich aufgreifen und vertiefen.

Benötigt werden Möglichkeiten, um die Sammlung zu visualisieren: Flipchart, Moderationskarten etc. Auch eine digitale Sammlung mit einem kollaborativen Werkzeug ist hier gut durchführbar (z.B. <https://flinga.fi>, TaskCards, Etherpad oder das Texte-Modul bei IServ).

PHASE EINSTIEG

- 2 | Erkennen von News und Fake News und ihrer Motive
 3 | Erarbeitung und Erörterung der Konsequenzen von Fake News



Inhalte | Formen | Fragestellungen

Der Einstieg erfolgt mithilfe der Internetseite „This person does not exist“.

t1p.de/medienpass

Die Seite generiert Fotos, aus denen die Lehrkraft vorab wählen kann, um sie den Lernenden zu zeigen. Die Schüler:innen sollen raten, welche dieser Personen echt und welche nicht echt sind. Die Lehrkraft sollte anschließend im Gespräch mit den Schüler:innen über die Macht von Bildausschnitten/Bildern oder auch gefälschten Bildern sprechen. Es ist sicher sinnvoll, den Lernenden vorab kurz Zeit zu geben, sich in Kleingruppen über ihre Gedanken auszutauschen.

Durch KI generierte Fotos, Bilder oder Sprache sind Aspekte, deren Thematisierung in diesem Zuge wichtig ist. Ein Schwerpunkt kann hier auf Sprachmodellen wie ChatGPT liegen, die Texte zusammenfassen und selbst erstellen sowie Fragen beantworten können, denn sie produzieren auch Fake News.

MÖGLICHE IMPULSE:

- ? Welche Möglichkeiten ergeben sich durch Bilder dieser Art?
- ? Welche Gefahren/Chancen stecken darin?
- ? Sollte man solche Bilder kenntlich machen müssen?
- ? ...

DIFFERENZIERUNG:

Alternativ kann die Klasse in zwei Hälften geteilt werden, eine Hälfte bekommt einen Bildausschnitt eines Bildes, die andere einen anderen desselben Bildes. Gut eignet sich dazu das [Bild](#) eines irakischen Soldaten aus dem Jahr 2003.

Nach einer kurzen Murmelphase sollen sich die Schüler:innen die beiden Bildausschnitte zunächst mündlich beschreiben und anschließend ihre Assoziationen und Gefühle benennen oder den knienden Soldaten zum Sprechen bringen (Variante der Methode „sprechendes Schaubild“). Die Lehrkraft sollte anschließend das ganze Bild zeigen und im Gespräch mit den Schüler:innen über die Macht von Bildausschnitten/Bildern oder auch von gefälschten Bildern sprechen.

Dies kann auch verdeutlicht werden an Fotos von diesem Ort: Pedra do Telégrafo. Eine Google-Suche dazu liefert einige Treffer.

Optional kann auch die Entstehung eines [Videos](#) mit Greenscreen gezeigt werden oder wahlweise ein [Deep Fake](#) – je nach Lerngruppe.

Erwartungen | Ergebnisse | Hinweise

Die Schüler:innen lernen, dass auch Bilder und Videos lügen können, und setzen sich mit den Auswirkungen gefälschter Bilder und Videos auseinander. Es ist davon auszugehen, dass die Schüler:innen irritiert sein werden über die Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI) zur Gestaltung real anmutender Fotos. Anhand des Bildes mit dem irakischen Soldaten lassen sich Perspektivität und Manipulation verdeutlichen. Die Lernenden könnten verwundert sein, wenn sie erkennen, dass es sich um einen Ausschnitt desselben Bildes handelt. Diese Irritation entsteht bei den Schüler:innen vermutlich auch bei den anderen Optionen.

Die Wirkung der Bilder und Videos sollte deutlich im Unterrichtsgespräch thematisiert werden sowie die damit verbundene Macht von Bildern. Es ergibt sich die Frage, wie man bei Fotos oder Videos den Wahrheitsgehalt überprüfen kann.

PHASE BILDER-RÜCKWÄRTSSUCHE

2 | Erkennen von News und Fake News und ihrer Motive



Inhalte | Formen | Fragestellungen

Bei sogenannten Foto-Fakes werden Fotos in einen anderen Zusammenhang gestellt (Dekontextualisierung) oder sie werden manipuliert, indem man sie verändert. Die Schüler:innen lernen, mit der Bilder-Rückwärtssuche zu erkennen, ob Fotos eventuell in einem falschen Zusammenhang zweckentfremdet benutzt wurden.

Die Lehrkraft demonstriert die Suche und leitet damit die Lernenden an:

1. Google Bildersuche öffnen
2. Foto-Suchbegriff in die Suchleiste eingeben oder hochladen / Foto in die Suchzeile ziehen
3. Ergebnisse: Alle Seiten, auf denen das Foto veröffentlicht wurde, werden sichtbar

Nun probieren es die Schüler:innen selbst mit einem eigenen oder einem von der Lehrkraft vorgegebenen Foto aus, bspw. dem des irakischen Soldaten aus dem Jahr 2003 oder mit einem Foto der Internetseite „this person does not exist“. [🔗](#) Medienpass-LMS-Kurs

Zur Vorbereitung sollte die Lehrkraft das [📄](#) Material #2-B oder das Tutorial für die Bilder-Rückwärtssuche evtl. herunterladen „Umgekehrte Bildersuche mit Google auf Handy und Desktop“, Netzpiloten Magazin: [🔗](https://www.netzpiloten.de) <https://www.netzpiloten.de> oder „Mit einem Bild bei Google suchen“, [🔗](#) Google Suche-Hilfe.

ALTERNATIVEN & ERGÄNZUNGEN:

Weitere Fotosuchmaschinen für die Rückwärtssuche:

[🔗](#) fotoforensics.com

[🔗](#) tineye.com

[🔗](#) yandex.com/images

[🔗](#) [youtube data viewer](#) – Rückwärtssuche für Videos

Anschließend werden die Ergebnisse ausgewertet und gesichert.

Erwartungen | Ergebnisse | Hinweise

Hinweis: Bitte die Bilder-Rückwärtssuche vorher auf einem Laptop / Notebook und Smartphone selbst probieren, da es je nach Gerät Unterschiede geben kann. Online gibt es Tutorials zu dieser Methode.³

Die Schüler:innen erkennen, dass man auch bei Fotos und Videos nicht weiß, ob sie echt oder gefälscht sind. Die Bilder-Rückwärtssuche ermöglicht eine Einordnung der Bilder und Videos, z. B. wie oft ein Foto und in welchem Zusammenhang es verwendet und ob es verändert (Gegenstände hinzu- oder wegretuschiert, anderer Bildausschnitt) wurde. Eventuell lassen sich daraus Schlüsse ziehen, in welchen Medien „diese Meldung“ auch veröffentlicht wurde. Diese kann man zum Faktengegencheck zurate ziehen und vergleichen. Wenn das Foto weniger verwendet wurde, ist es evtl. möglich, den ersten Zeitpunkt der Veröffentlichung zu erkennen. In diesem Zusammenhang kann auf das Thema Urheberrechte eingegangen werden.

³ „Reverse Image Search: Verifying photos“, [🔗](#) Google News Initiative

PHASE ERARBEITUNG

2 | Erkennen von News und Fake News und ihrer Motive



Inhalte | Formen | Fragestellungen

Die Klasse beschäftigt sich näher mit den Motiven, warum jemand Falschnachrichten verbreitet. Als Anknüpfung erinnert die Lehrkraft an das Video und die Ergebnisse aus der letzten Stunde (☞ Material #2-A).
 ? **Erinnert ihr noch, warum jemand Lügen verbreitet?**

Erwartungen | Ergebnisse | Hinweise

Mögliche Antworten können sein:

- schlecht recherchiert
- Menschen sollen provoziert und manipuliert werden.
- Menschen sollen zum Anklicken, Liken und Weiterleiten verleitet werden, weil dadurch die Urheber:innen Geld verdienen.
- „Phishing“: Es werden PC-Viren mit eingeschleust; dadurch kommt man an persönliche Daten, die dann missbraucht werden können.
- In der Politik können das falsche Behauptungen sein (ausgedachte Skandale o.Ä.), die die Politiker:innen unglaubwürdig erscheinen lassen. Im Wahlkampf könnten so Wahlergebnisse manipuliert werden, wie bei der Trump-Wahl, als in russischen Trollfabriken von Menschen Fake News u. a. über Hillary Clinton verbreitet wurden.
- Propaganda, z. B. in Kriegen
- Aber auch Spaß-Nachrichten sind Fake News, wie am 1. April.
- ...

PHASE VERTIEFUNG UND KONKRETISIERUNG MIT HILFE EINES ROLLEN- UND PERSPEKTIVENWECHSELS



3 | Erarbeitung und Erörterung der Konsequenzen von Fake News

4 | Ethik-Prinzipien reflektieren (Verantwortung, Fürsorge, Achtsamkeit)

Inhalte | Formen | Fragestellungen

Die Lehrkraft fragt: „Was könnte passieren, wenn man einer Lüge glaubt?“

Die Schüler:innen berichten auf Grundlage ihres Wissens oder ihrer Erfahrungen über die Folgen von Fake News und stellen weitere, begründete Vermutungen über die Folgen an.

OPTIONAL:

Die Lernenden recherchieren selbst, welche Schäden Fake News bereits angerichtet haben. Dies ist auch als vorbereitende Hausaufgabe möglich.

Erwartungen | Ergebnisse | Hinweise

Die Lehrkraft sammelt die Ergebnisse an der (digitalen) Tafel.

Diese könnten sein:

- Sie schaden einzelnen Personen, weil sie verunglimpft werden.
- Sie schaden ganzen Personengruppen, z. B. in Bezug auf die vermeintlich gegen eine Kirche urinierenden Geflüchteten.
- Wahlkämpfe können manipuliert werden.
- ...

Nun werden die Folgen besprochen und die Tragweite der Auswirkungen wird geschärft:

? Ab welchem Punkt können Fake News gefährlich werden?

- Das Diskussionsklima in sozialen Medien wird negativ beeinflusst. Daher ist es schädlich für die Demokratie.
- Das Vertrauen in Nachrichten kann sinken.
- Leser:innen stumpfen ab oder werden radikaler bzw. glauben Meldungen nicht.
- User:innen vertreten nur noch die eigene Meinung oder haben keinen eigenen Standpunkt mehr.
- Fake News sind Konfliktauslöser und können radikales Denken beflügeln.
- Manipulierende Nachrichtenseiten beschuldigen staatliche Institutionen, Politiker:innen, Parteien oder klassische Medien, dass sie lügen. Damit wird das Vertrauen in das politische System infrage gestellt.
- Seriöse Quellen werden bezweifelt, man lobt sich selbst dafür, endlich die Wahrheit zu verbreiten.
- Seriöse Quellen werden zitiert, dann wird aber die Nachricht aus ihrem Zusammenhang gerissen und z. B. für eigene rassistische Propaganda missbraucht. Nun wird wieder auf die seriöse Seite verlinkt. So möchte die Fake-News-Website selbst seriös wirken.
- Personengruppen (z. B. Geflüchtete) werden abgewertet und beleidigt. Die Lügen über sie, z. B. menschenverachtende Kommentare, sollen Ängste der User:innen schüren.
- Sie sind Kriegstreiber, wie in diesem Video des ZDF: [🔗](#) „Russische Desinformation“

MÖGLICHE IMPULSE:

? Notiert, welche Fake News hier verbreitet wurden.

? Überlegt euch mögliche Auswirkungen dieser Fake News.

Die Auswirkungen werden diskutiert und die Folgen reflektiert.



Modul	Fake News – „Ich lasse mich nicht manipulieren!“
Autorinnen	Kerstin Schröter, Britta Kölling
Stunde	5 und 6
Thema	Falschmeldungen erstellen: Handlungsoptionen – Was darf ich und was nicht? Journalist:in als Expert:in einladen
Ziele	Die Schüler:innen erleben durch einen Perspektivenwechsel die Rolle der Verbreitenden von Falschnachrichten. Dadurch erleben sie zum einen Motive für die Verbreitung von Falschnachrichten und zum anderen deren Wirkung. Sie wissen, auch durch ein Gespräch mit Journalist:innen, welche Handlungsoptionen ihnen beim Umgang mit Fake News helfen und welche Rolle der/dem Einzelnen bei der Ergreifung von Gegenmaßnahmen und Richtigstellungen zukommt.
Lernziele und Kompetenzen	Die Schüler:innen ... <ul style="list-style-type: none"> ■ erleben im Perspektivenwechsel, wie es sich anfühlt, Falschnachrichten zu verbreiten. ■ erkennen, wie andere darauf reagieren, und entdecken darin den Mechanismus hinter dem Verbreiten von Fake News. ■ erfahren aus erster Hand, wie Journalist:innen mit Fake News im Berufsalltag umgehen und auf sie reagieren. ■ ziehen aus diesen Ergebnissen Schlüsse für ihr eigenes Handeln und die Bedeutung ihrer individuellen Verantwortung beim Ergreifen von Gegenmaßnahmen.
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ■ pro Gruppe ein digitales Gerät mit Diktier- oder Aufnahmefunktion ■ Fragen vorbereiten für den Besuch einer/eines Journalist:in im Unterricht. Beispiele von bundesweiten Schulbesuchen sind auf der Seite von Journalismus macht Schule „Erfolgreicher Auftakt der bundesweiten Schülermedientage“ zu finden: https://journalismus-macht-schule.org <p>Vorlaufzeit für die Planung des Besuchs: ca. 4 – 6 Wochen !</p> <p>OPTIONAL: Die Aufzeichnungen der Schulbesuche einer/eines Journalist:in können mit der Klasse online unter der gleichen Rubrik angesehen und analysiert werden.</p>

PHASE ROLLEN- UND PERSPEKTIVENWECHSEL

4 | Ethik-Prinzipien reflektieren (Verantwortung, Fürsorge, Achtsamkeit)

5 | Wertekonflikte thematisieren durch die Erstellung von Falschmeldungen



Inhalte | Formen | Fragestellungen

Die Schüler:innen versetzen sich in die Rolle des Verbreitenden von Falschmeldungen. Das können sie online mit dem Spiel „Fake It To Make It“ der [CD Bundeszentrale für politische Bildung](https://fakeittomakeit.de/) (<https://fakeittomakeit.de/>) oder [CD](#) anderen Spielen machen oder sie sammeln Erfahrungen mit Passant:innen auf der Straße.

? Denkt euch eine Falschmeldung aus. Macht damit eine Umfrage unter Passant:innen.

Schreibt die Antworten und eure Beobachtungen auf.

? Klärt eure Gesprächsteilnehmer:innen am Ende darüber auf, dass das ein Experiment ist, dass es sich um Fake News handelt. Notiert eure Beobachtungen.

Falschmeldungen können u. a. sein:

⊙ Demnächst darf man in öffentlichen Verkehrsmitteln kein Smartphone mehr benutzen.

⊙ Der Senator plant, die Schüler:innen künftig zu fünf Mal pro Woche Sport nach der Schule von 15 – 17 Uhr zu verpflichten.

Die Ergebnisse werden in der Klasse ausgewertet.

? Schildert, wie es euch beim Verbreiten von Lügen ergangen ist.

? Was denkt ihr, wie haben sich eure „Opfer“ gefühlt?

Die Schüler:innen reflektieren die Verantwortung, die jeder Mensch beim Thema Wahrheit hat.

Dabei werden die Wertekonflikte thematisiert und diskutiert. Anschließend wird besprochen, wie man sich respektvoll verhalten kann, indem man solche „Späße“ unterlässt, wenn sie anderen schaden.

Ausnahme ist der 1. April, wenn sich Menschen scherzhaft in den April schicken. An diesem Tag machen oftmals auch seriöse Medien mit erfundenen Meldungen mit.

Erwartungen | Ergebnisse | Hinweise

Die Lehrkraft sollte die von den Schüler:innen erfundenen Falschmeldungen überprüfen, bevor sie verbreitet werden. Die Schüler:innen müssen die Interviewten im Anschluss darauf hinweisen, dass es sich bei der Umfrage um eine Falschnachricht gehandelt hat, die im Rahmen des Unterrichts ausgedacht wurde. Die Aufklärung der Gesprächspartner:innen ist Grundlage dafür, dass ein Ethos entwickelt wird, auf Grundlage dessen die Schüler:innen lernen, seriös und ehrlich zu handeln. Die Umfrage kann auch mit einer Audioaufnahme dokumentiert werden, sofern die Gesprächsteilnehmer:innen zustimmen. Die Schüler:innen werden beobachten, dass selbst Erwachsene auf ihre Fake News „reinfallen“. Sie erkennen, dass viele Menschen spontan eine Meinung haben und diese unreflektiert und ohne nachzufragen kundtun.

OPTIONAL:

Es gibt die Möglichkeit, dass betroffene Personen, die Opfer von Falschnachrichten wurden, zum Unterrichtsgegenstand werden. Als Quelle dienen hier u. a. Beispiele auf www.mimikama.at.

PHASE IDEENSAMMLUNG

6 | Entwicklung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Falschmeldungen

7 | Reaktionsmöglichkeiten auf Falschmeldungen



Inhalte | Formen | Fragestellungen

Die Schüler:innen sollen erkennen, dass seriöse Medien, wenn sie eine Falschnachricht verbreitet haben, eine Gegendarstellung veröffentlichen und damit die Information richtigstellen müssen. Das kann entweder beispielhaft gezeigt oder von der Lehrkraft erklärt werden. In einem nächsten Schritt sollen die Lernenden sich mit angemessenen Reaktionen auf Fake News auseinandersetzen und Handlungsalternativen aufzeigen.

MÖGLICHE IMPULSE:

? Inwieweit ist es sinnvoll, dass Falschnachrichten richtiggestellt werden?

? Was ist eine angemessene Art und Weise, Falschmeldungen zu korrigieren?

? Wie kannst du auf Falschmeldungen reagieren?

? ...

Die Ergebnisse werden im Plenum zusammengetragen und eventuell von der Lehrkraft ergänzt.

Erwartungen | Ergebnisse | Hinweise

Die Schüler:innen wissen, wie sie Falschmeldungen überprüfen können und mit ihnen umgehen sollten. Es sollte herausgestellt werden, dass

- Personen, die Falschmeldungen verbreiten, darauf hingewiesen werden sollten.
- Menschen Falschnachrichten nicht teilen sollten (Ausnahme: 1. April).
- die Falschnachricht der Plattform gemeldet werden soll, auf der sie auftaucht, denn diese ist haftbar.

PHASE GESPRÄCHE MIT JOURNALIST:INNEN

6 | Entwicklung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Falschmeldungen

7 | Reaktionsmöglichkeiten auf Falschmeldungen



Inhalte | Formen | Fragestellungen

Damit die Schüler:innen weitere Optionen zum Überprüfen von Fake News und zum Umgang mit diesen kennenlernen, können sie auf diverse Internetseiten hingewiesen werden:

mimikama – Verein zur Aufklärung von Internetmissbrauch <https://www.mimikama.at/>

ARD Faktenfinder <https://www.tagesschau.de/>

CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft <https://correctiv.org/>

Auf diesen Seiten kann man Nachrichten und Meldungen überprüfen lassen. Die Schüler:innen könnten die Aufgabe bekommen, eine Meldung, die sie nicht einordnen können, durch das Einschicken bei einem dieser Anbieter überprüfen zu lassen.

Man kann auch Journalist:innen on- und offline in die Schulklasse einladen. Organisieren kann man das über <https://journalismus-macht-schule.org/> in der Rubrik Schulbesuche. Als Vorbereitung arbeiten die Schüler:innen Fragen an die Journalist:innen aus.

Erwartungen | Ergebnisse | Hinweise

Beim Einschicken einer zweifelhaften Meldung sollte die Lehrkraft unterstützen.

Auch das Einladen und die Absprachen für den Besuch einer/eines Journalist:in übernimmt die Lehrkraft.

Die Schüler:innen erkennen, dass seriöse Journalist:innen einem Berufsethos unterliegen, der sie auffordert, nur wahre Meldungen zu verbreiten und versehentlich falsche Meldungen richtigzustellen.

MÖGLICHE IMPULSE:

? Wie arbeiten Journalist:innen in einer Redaktion?

? Wie erkennen Journalist:innen Fake News und was machen sie dann?

? Was sind seriöse Nachrichten?

? Was sind die Kriterien, damit eine Meldung veröffentlicht wird?

? Wie recherchiert man richtig und gut?

? Was tun Sie, wenn Sie erkennen, dass ein:e Kolleg:in Falschnachrichten verbreitet?

? ...

ALTERNATIVEN & ERGÄNZUNGEN:

Weitere Faktenfinder z. B. der öffentlich-rechtlichen Medienanstalten:

[BR24 Faktenfuchs](#)

[SWR3 Faktencheck](#)

[ZDF heuteCheck](#)

Hoaxmap <https://hoaxmap.org/>; auf Russisch: <https://yandex.ru/>

Definition Nachricht

1. Lies die Nachricht genau.

*Wasserknappheit in Deutschland
„Eine zunehmende Bedrohung“
30.08.2022 - 13:45 Uhr*



Quelle: Francesco Ungaro von Pexels:
<https://www.pexels.com/de-de/foto/trockener-boden-1710813/>

*„In Hunderten deutschen Kommunen wird das Wasser knapp. Das zeigt eine groß angelegte Umfrage. In einigen Regionen werden bereits Verbote verhängt – und vor allem der Osten ist betroffen.“
Von Ulrich Hagmann und Olivia Rademacher, br*

Über dieses Thema berichtete NDR Info am 29. August 2022 um 18:37 Uhr.

Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/wassermangel-deutschland-101.html>,
Zugriff am 05.04.2023

2. Kreuze die zutreffenden Merkmale an.

- Handelt es sich um ein aktuelles Ereignis?
- Sind die Fakten wichtig, verständlich, sachlich, kurz, objektiv und richtig?
- Sind viele W-Fragen (Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum/Woher?) kommentarlos beantwortet?
- Ist das Wichtigste am Anfang zusammengefasst?
- Ist es eine journalistische Darstellungsform?
Hinweis: Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Informationen darzustellen:
nachrichtlich (z. B. Nachricht, Bericht, Reportage) oder kommentierend (z. B. Umfrage, Interview, Kommentar).
- Sind Autor:innen (auch als Kürzel) und Datum genannt?
- Gibt es ein Impressum des Mediums, in welchem es veröffentlicht wird?

3. Finde weitere aktuelle Nachrichten und überprüfe diese anhand oben genannter Merkmale.

Video-Fragen

Löst beim Schauen des Videos diese Aufgaben. Notiert eure Antworten:

1. Was sind Fake News?

2. Warum verbreiten Menschen Falschnachrichten?

3. Was hilft den Verbreiter:innen von Fake News, diese so schnell und weit in Umlauf zu bringen?

4. Wer hilft ihnen dabei? Was begünstigt die Verbreitung außerdem?

5. Was sind Chatbots und Trolle? Wofür werden sie genutzt?

6. Warum sind Fake News für einzelne Menschen und für unsere Demokratie gefährlich?

Video-Fragen | Lösungen

1. Was sind Fake News?

„Fake“ steht für gefälscht und „News“ für Nachricht. Diese Meldungen sind gefälschte Nachrichten, teilweise oder komplett erfunden und absichtlich im Internet verbreitet, vor allem in sozialen Netzwerken.

2. Warum verbreiten Menschen Falschnachrichten?

- **Um Hass oder Angst zu verbreiten**
- **Um gegen andere Menschen zu hetzen oder sie zu diskriminieren**
- **Zur Manipulation: Man beeinflusst Personen gezielt zum eigenen Vorteil**
- **Zur Propaganda: Eine Menschenmenge wird beeinflusst, um deren Handeln zu lenken (Beispiel: Nazi-Propaganda).**

3. Was hilft den Verbreiter:innen von Fake News, diese so schnell und weit in Umlauf zu bringen?

- **Soziale Medien, vor allem Videoplattformen wie YouTube oder TikTok**
- **Blogs und Foren**
- **Indem seriöse Quellen bezweifelt werden, lobt man sich selbst dafür, endlich die Wahrheit zu verbreiten. → Follower werden generiert.**
- **Seriöse Quellen werden zitiert, dann wird aber die Nachricht aus ihrem Zusammenhang gerissen und z.B. für eigene rassistische Propaganda missbraucht. Nun wird wieder auf die seriöse Seite verlinkt. → Die Fake-News-Website selbst wirkt seriös.**
- **Man spielt mit der Angst der Konsument:innen: Personengruppen (z. B. Geflüchtete) werden abgewertet und beleidigt. Die Lügen über sie, z. B. menschenverachtende Kommentare, sollen Ängste der User:innen schüren.**

4. Wer hilft ihnen dabei? Was begünstigt die Verbreitung außerdem?

Plattformen können Algorithmen nutzen. Diese analysieren, wonach man gesucht hat. Sucht man nach weiteren Informationen, werden nur die Informationen angezeigt, die zu den vorherigen Suchanfragen passen. Diese sog. Filterblasen verhindern, dass man auf andere Meinungen stößt.

5. Was sind Chatbots und Trolle? Wofür werden sie genutzt?

- **Chatbots sind Profile, die automatisch erzeugt werden. Sie können u. a. massenweise Likes für Inhalte generieren, die aber nur sehr wenige Menschen gut finden würden. Damit können Chatbots Meinungen beeinflussen.**
- **Trolle sind Personen, die in den Kommentarfunktionen beleidigen oder hetzen. In Trollfabriken wird systematisch im Netz provoziert und Propaganda gestreut.**

6. Warum sind Fake News für einzelne Menschen und für unsere Demokratie gefährlich?

- **Manipulierende Nachrichtenseiten beschuldigen staatliche Institutionen, Politiker:innen, Parteien oder klassische Medien, dass sie lügen. Damit wird das Vertrauen in das politische System infrage gestellt.**
- **Das Diskussionsklima in sozialen Medien wird, bspw. durch Trolle, negativ beeinflusst. Das ist schädlich für die Demokratie.**
- **Das Vertrauen in Nachrichten kann sinken.**
- **Man stumpft ab oder wird radikaler bzw. glaubt Meldungen nicht.**
- **Man vertritt nur noch die eigene Meinung oder hat gar keinen eigenen Standpunkt mehr.**
- **Fake News sind Konfliktauslöser und können radikales Denken beflügeln.**

Checkliste: Fake News erkennen

Mit dieser Checkliste kannst du jede Nachricht auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen.

1. QUELLE: Überprüfen, wer hinter einem Inhalt steckt!

Ein Blick auf die Autorin/ den Autor oder ins Impressum einer Website sollte zeigen, wer hinter dem Inhalt steht (Parteilichkeit, Kompetenz, Intention). Fehlt eine Adresse oder ist ein Postfach im Ausland angegeben, sollte das kritisch hinterfragt werden.



2. FAKTEN: Stimmt das, was behauptet wird? Nicht alles ist wahr!

Wird das Thema auf anderen Seiten ähnlich aufgearbeitet, oder erscheint es sogar exakt im gleichen Wortlaut? Kopierte Inhalte deuten auf unseriöses Copy-and-paste-Verhalten hin. Texte, die verkürzt, nur auf Schlagzeilen beruhen, wenig Inhalt und viel Meinung präsentieren, sollten mit Vorsicht genossen werden.



3. BILDER: Überprüfe, ob das verwendete Bild wirklich zum Text gehört oder bearbeitet ist.

Bei Falschmeldungen werden oft Bilder aus anderen Kontexten verwendet. Eine Bilder-Rückwärtssuche kann helfen, dem Original auf die Spur zu kommen.



4. AKTUALITÄT: Aus welcher Zeit stammen die Informationen?

In Suchmaschinen hilft ein voreingestellter Filter, der den Zeitraum der Ergebnisse einschränkt, die neuesten Informationen zu einem Thema zu finden.



First-Draft-Desinformationen: Übersicht

Wähle eine Falschmeldung und überprüfe, welche

- Motive (von oben nach unten) und
- Kategorien (von links nach rechts)

auf sie zutreffen.

Finde unbekannte Begriffe im Wörterbuch oder online auf www.duden.de heraus.

FIRSTDRAFT		DESINFORMATIONEN CHECKLISTE						
		Fake News – Es ist kompliziert.						
		SATIRE ODER PARODIE	FALSCHER VERKNÜPFUNGEN	IRREFÜHRENDE INHALTE	FALSCHER ZUSAMMENHÄNGE	BETRÜGERISCHE INHALTE	ÜBERARBEITETE INHALTE	ERFUNDENE INHALTE
SCHLECHTER JOURNALISMUS			✓	✓	✓			
PARODIE	✓					✓		✓
PROVOKATION						✓	✓	✓
PASSION					✓			
PARTEILICHKEIT				✓	✓			
PROFIT			✓			✓		✓
POLITISCHER EINFLUSS ODER POLITISCHE MACHT				✓	✓		✓	✓
PROPAGANDA				✓	✓	✓	✓	✓

Quelle: <https://de.firstdraftnews.org/fake-news-es-ist-kompliziert/>

Quelle meiner Falschmeldung:

Das habe ich herausgefunden:
